PL und SeLC

Hinter diesem Buchstabensalat verbergen sich die Professional Learning (PL) sowie die Swiss eLearning Conference (SeLC), welche am 14. und 15. April an der Messe Zürich stattfinden. An der PL präsentieren über 250 Aussteller ihre Produkte in den Bereichen HR-Dienstleistungen, Soft- und Hardware sowie Personalentwicklung und Training. Hauptthema der SeLC 2015 ist die Generation Y, wobei hier der Fokus auf Lernangeboten für die neuen Generationen liegt. Zum Rahmenprogramm gehören unter anderem Vorträge und interaktive Workshops, die Arbeits- und Lerngewohnheiten, Werte sowie Haltungen der Generation Y beleuchten.

www.professional-learning.ch

FOTO GÜNTER KRÄMMER / SWISS PROFESSIONAL LEARNING 2014

Die Welt im 2115

Der Nationale Kongress zum Ende der UNO-Dekade (Bildung für nachhaltige Entwicklung) findet Anfang Mai in Bern statt. Der Wettbewerb ist in drei Kategorien gegliedert: 2. Zyklus (Mittelstufe), 3. Zyklus (Oberstufe), Sekundarstufe II (Berufsschule, Gymnasium). Eine Fachjury wird die besten Filme selektionieren und im Rahmen des Kongresses präsentieren – und die Gewinner prämieren. Eingaben müssen bis am 20. April gemacht sein.

www.education21.ch/de/horizons21/wettbewerb

Social Media: Teenies brauchen Vorbilder

Der Umgang mit sozialen Medien sorgt in den meisten Familien für Diskussionen. In der Verantwortung stehen hier vor allem die Eltern.

Manche Eltern würden ihre Kinder gerne vor den Einflüssen der Sozialen Medien abschirmen. Das ist aber weder möglich noch sinnvoll. «Heute sind Kinder und Jugendliche mit dem Smartphone 24 Stunden vernetzt, es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie auch mit den negativen Seiten des Internets in Kontakt kommen», sagt der Medienpädagoge Pirmin Stadler. In dieser Situation ist es wichtig, dass die Kinder über diese Erlebnisse sprechen können. «Die Jugendlichen müssen ein Gespür entwickeln, wie sie sich selbst darstellen und wie sie reagieren können, wenn sie im Netz blöd angemacht werden. Darum ist Begleiten wichtiger als Verbieten. Dazu gehört, dass Grenzen aufgestellt werden. Wichtig sind Gespräche. Das Kind soll merken, dass die Eltern als Ansprechpartner da sind, wenn ihm online etwas Angst macht», so Pirmin Stadler weiter. Voraussetzung ist, dass Eltern über das notwendige Wissen verfügen. Doch wo können sie dieses Wissen erwerben? «Dafür gibt es keine Patentlösung», so Andreas Gedenk, Kursleiter für Soziale Medien bei SOMEX-CLOUD. «Hilfreiche Informationen finden sich auf verschiedenen Internet-Plattformen. Gut tun kann auch der Austausch mit anderen Eltern. Eine weitere Möglichkeit ist der Besuch eines Social-Media-Grundkurses, sagt Andreas Gedenk weiter. Letztendlich sollte neben Social Media nicht vergessen gehen, dass es weiterhin auch andere Aktivitäten gibt, denen man sich mit seinen Kindern hingeben kann. «Es gibt doch nichts Schöneres, als mit seinen Kindern ein Erlebnis zu teilen und Gemeinsamkeiten zu pflegen, egal ob im Internet oder im realen Leben.

RUEDI BOMATTER

www.social-media.20min.ch

www.somex-cloud.com

Hilfreiche Tipps

- Begleiten, statt verbieten
- Über Erlebtes sprechen
- Regeln vereinbaren
- Privatsphäre achten und schützen
- Altersgrenzen beachten

Früh übt sich, wer ein Social-Media-Meister werden will: Hilfe dazu sollten vor allem Eltern bieten. FOTOLIA

20 Sekunden

SWISS IT Conference

«Mobility, Cloud Computing, Datenanalyse, Internet der Dinge, Digitalisierung, sichere IT-Systeme – das sind Schlagworte für 2015. Und was noch wichtiger ist: Viele Firmen haben damit erfolgreich die Leistung ihrer IT verbessert und somit ihre Firma gestärkt. Die Swiss IT Konferenz 2015 geht am 16. April über die Bühne.

Lohnstudie

Alle zwei Jahre werden die Löhne von Absolventen der Fachhochschule ermittelt. Wer mitmachen möchte, kann dies ab sofort tun – und sehen, wie viel man in welcher Branche verdienen kann. 2013 wurden rund 7500 Teilnehmende registriert. www.fhlohn.ch

Neuer Master

Die ETH Zürich bietet ab September einen neuen Masterstudiengang in Science, Technology and Policy an. Dieser befähigt die Studierenden nicht nur, Entscheidungsprozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wissenschaftlich zu begleiten, sondern diese auch aktiv mitzugestalten. www.istp.ethz.ch

ZAHL DES TAGES

30

Wörter kann ein dreijähriges Kind pro Tag lernen – und sich somit aktiv aus- und weiterbilden!

ANZEIGE

INSERAT

Für Inserat- und Agendabuchungen im nächsten Weiterbildungsspecial stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

seminare.ch | Tel. 041 874 30 30 | info@seminare.ch